

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 141.

Neuenbürg, Samstag, den 23. November

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die bis jetzt von 11 Gemeinden eingekommenen „Ortspolizeilichen Vorschriften“ zeigen dem Oberamte, daß die Bestimmungen des Art. 51 u. ff. d. Gesetzes v. 27. Dsbr. 1871 trotz der Belehrung in No. 131 des Enzthälers gar vielfach unrichtig aufgefaßt werden. Die einen Gemeinderäthe heben einzelne Strafandrohungen des genannten Gesetzes als solche hervor, welche auch sie in ihren Gemeinden gelten lassen wollen, andere machen zu §§ des Straf-Gesetzbuches oder Artikeln des Pol.-Straf-Gesetzbuchs Zusätze oder geben denselben erweiternde Auslegungen, obgleich bei den betr. Gesetzes-Bestimmungen gar nichts der örtlichen Regelung überlassen ist und Andere endlich bedrohen Handlungen mit Strafen, welche weder im deutschen Straf-Gesetzbuch noch im Pol.-Straf-Gesetzbuch für strafbar erklärt sind, und zwar unter Berufung auf Art. 46 des Pol.-Str.-Gesetzes, indem sie dabei übersehen, daß letzterer keineswegs mehr der Art. 1 des alten Pol.-Straf-Gesetzbuchs ist, sondern nur angewendet werden darf, wenn es sich um einen Ungehorsam gegen eine einzelne bestimmte von einer Behörde in ihrer formellen und materiellen Zuständigkeit erlassene gehörig eröffnete Anordnung handelt. — Bei diesem „Verordnungsrecht in Polizeisachen“ geht man nämlich von dem Gedanken aus, daß es im Hinblick auf die verschiedenen örtlichen Verhältnisse und den Wechsel der Bedürfnisse im Laufe der Zeit zweckmäßig sei, bei gewissen Arten von Uebertretungen, nur unter Bezeichnung des Gegenstandes im Allgemeinen, die Strafe festzusetzen, die Ertheilung der Vorschriften selbst aber, also die nähere Bezeichnung, unter welchen Umständen die betreffende Handlung strafbar ist, den Polizei-Behörden zu überlassen, während dagegen bei den übrigen Uebertretungen wie bei den Verbrechen und Vergehen der Thatbestand im Einzelnen vom Straf-Gesetz genau bezeichnet ist.

In den ersteren Fällen heißt es nun allemal in dem deutschen Straf-Gesetzbuch oder Pol.-Straf-Gesetzbuch: „Wer den polizeilichen Anordnungen“ oder „einem ortspolizeilichen Verbot zuwider“ etc. In allen diesen Fällen nun ist von dem Gemeinderathe eben diese Vorschrift, welche eingehalten werden soll, zu entwerfen, wenn überhaupt ein Bedürfnis vorliegt, den fraglichen Gegenstand zu regeln.

Das Oberamt erwartet, daß die Orts-Behörden diese Belehrung genau lesen, ehe sie an die Berathung der ortspolizeilichen Vorschriften gehen, um dem Oberamte und sich Schreibereien zu ersparen.

Gut wird es sein, wenn, wie schon geschehen, mehrere benachbarte Ortsvorsteher zuvor zusammen sich berathen. Hierbei wird namentlich die Feldpolizei, welche z. B. in Birkenfeld umfassend geregelt worden ist, ins Auge zu fassen sein.

Den 21. November 1872.

Königl. Oberamt.
Saupp.

Privatnachrichten.

Eintracht

wird nicht heute stattfinden, sondern erst nächsten

Samstag den 30. November in der „Sonne“ zu Neuenbürg.

Einen **Wickeltisch** und **Wackmulse** verkauft, wer? sagt die Redaction.

Wildbad.

Fettes Hammelfleisch

offerire in Partien à 12 fr., einzeln à 14 fr. pr. Pfd; auch verkaufe schöne und gesunde trüchtige Mutterschafe.

Friedr. Hammer zum „goldenen Adler.“

Eine hübsche **Puppenküche** ist feil. Wo sagt die Redaction.

500 fl. werden gegen genügende Sicherheit ausgeliehen. — Näheres bei der Redaction.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen

Carotten

von der **Girsch-Apotheke** in Stuttgart eingeführt bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst reellen **Bonbons** sind auch dieses Jahr wieder vorrätzig bei

Hrn. Apotheker Palm in Neuenbürg.

Salmbach.



Einen dreijährigen zum schweren Ritt tauglichen

Farren (Montafuner)

hat zu verkaufen. Für Güte wird garantiert.

Farrenhalter Wildpret.

Seit langer Zeit

wurde mein Sohn Tag und Nacht von einem fürchterlichen Husten gequält und alle Mittel, welche ich dagegen anwandte, waren vergeblich. Auf mehrfachen Anrathen nahm ich einige Flaschen

weissen Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau, und da dieser meinen Sohn von diesem Uebel ganz befreit hat, so kann ich nicht umhin, dieses Mittel allen Hustenleidenden auf das Beste zu empfehlen.

Streitberg, 1872.

Joh. Kleiber.

Stets echt bei **G. Büxenstein** in Neuenbürg. **G. Luppold** in Wildbad.

Wildbad.

Erdoil

besten Qualität empfiehlt

G. Luppold.

Neuenbürg.

Mehrere **Dünger** Wagen

verkauft billig **Hagmayer** „zum Schiff.“



Arbeiter

sucht von

für courante & feine Medaillons, bessere Garnituren, & Halbcharnier-Arbeit, eine Poliseusse, sowie Lehrlinge werden ge-

Georg Saacke sen.
in **Neuenbürg.**

Neuenbürg.

Verwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten
Dienstag den 26. ds. Mts.
in das Gasthaus zum „Bären“ dahier aufs Freundlichste ein mit der Bitte diese Einladung als persönliche nehmen zu wollen.
Den 21. November 1872.

Gottlieb Stengele, Metzger.
Wilhelmine Scholl.

Flachs-, Hanf- und Abwerg- Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verspinnst fortwährend gegen billigen Lohn

Hanf, Flachs und Abwerg,

liefert die bekannten vortrefflichen Garne und ist seit Kurzem auch für das Weben aufs Beste eingerichtet.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:
Carl Rau in Liebenzell,
J. Kometsch in Wildbad,
W. Waldmann in Herrenalb.

Neuenbürg.

Hanf = Werg,

namentlich auch sog. Aufricht- oder Abschwing-Werg kauft fortwährend zu guten Preisen

Wilh. G. Blaid, Seiler.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei Mechanische Leinen-Weberei Natur-Bleiche für Leinen.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hanf und Abwerg
und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.
Ich habe Veranlassung, das verehrliche Publikum aufmerksam zu machen, daß in **Ravensburg** nur **eine** Spinnerei mit mechanischer Weberei existirt und zwar diese von den Herren **Gebrüder Spohn**, die **ich** vertrete.
Dieses der Wahrheit gemäß zur Deffentlichkeit.
Der Agent: **C. Helber, Neuenbürg.**

Säger,

Ein tüchtiger

welcher die Sägen zu einem Vollgatter zu richten versteht, findet auf meiner Sägmühle eine dauernde Stelle bei

Ernst in Besigheim.

Neuenbürg.

1/2 Klafter buchene Spälter
verkauft **Carl Karger.**

Dobel.



Sonntag 3. Nov. von **Dennach** bis hierher ein **brauner Regenschirm.**

Der Finder ist gebeten, denselben abzugeben an
Postbote **Bodamer.**

Neuenbürg.

Eine **Wettlade** wird zu kaufen gute gesucht. — Von wem? sagt die Redaktion.

Ein geordneter junger Mensch, der auf eine dauernde Beschäftigung reflektirt, findet eine solche bei guter Behandlung. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Vorschlag zur Pfarrgemeinderaths-Wahl.

- H. H. Oberamtsrichter Römer.
- ref. Postverwalter Kraft.
- Stadtpfleger Blaid.
- Gustav Lustnauer.
- Th. Trillhaas, Rfm.

Neuenbürg.

Vorschlag zur Pfarrgemeinderaths-Wahl.

- Hr. Oberamtsrichter Römer.
- Postverwalter Kraft.
- Stadtschultheiß Besinger.
- Oberamtswundarzt Dr. Kohler.
- Christian Finkbeiner, D. S. (mittl. Senfensabr.)

Neuenbürg.

Vorschlag zur Pfarrgemeinderaths-Wahl.

- Hr. Oberamtsrichter Römer.
- Stadtpfleger Blaid.
- C. F. Kraft, Postverw.
- Carl Eberle, Sattler.
- Oberamtschirurg Landel.

Neuenbürg.

✠ Für die liebevolle und tröstliche Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer lieben Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Christine Auguste Blaid

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Silberne Verdienst-Medaille von Württemberg.
Denkmünze von England von 1842.



Neuenbürg.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer am nächsten
Donnerstag den 28. ds. Mts.
stattfindenden

Hochzeit

in das Gasthaus zum „Bären“ hier freundlichst einzuladen und bitten wir Gegenwärtiges statt der persönlichen Einladung annehmen zu wollen.

Den 21. November 1872.

Carl Wagner,
alt Ehrn. Wagner, Metzgers Sohn,
Caroline Röck,
Joh. Röck, Wirths Tochter.

Grosse goldene Preis-Medaille von Preussen von 1844.
Grosse Denkmünze von Bayern 1854.

Die Mechanische Flachsspinnerei in Urach

(Württemberg), beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass sie auch fernerhin, Abweg, rein geschwungenen und gehechelten Flachs, sowie geriebenen und ungeriebenen Hanf, welcher letzterer auf Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, in jeder Quantität im Lohne spinnt, und fortfahren wird nur gut und rasch zu bedienen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene Mechan. Spinnerei in Urach anzunehmen, und werden wir die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württ. Schneller von 2000 Ellen oder 1228 Meter Länge in anerkannt guter Qualität wieder abliefern.

Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der Nähe dieser renommirten Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten wir uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

DIE AGENTEN:
W. G. Blaich in Neuenbürg,
Gust. Pielenz in Calmbach.

Grumbach.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am kommenden

Montag und Dienstag den 25. November
stattfindenden Hochzeit in unser elterliches Haus, das Gasthaus zur „Krone“ dahier freundlichst ein.

Den 22. November 1872.

Friedr. Bohnenberger,
Kronenwirths Sohn;
Pauline Gengenbach,
Löwenwirths Tochter von Unterreichenbach.

Kronik.

Deutschland.

Verschiedene deutsche Zeitungen veröffentlichen Aufrufe zur Hilfeleistung für die von dem furchtbaren Orkan an der Ostküste Betroffenen. Ein entsetzliches Unglück, unabsehbar noch in seiner Ausdehnung, unberechenbar in seinem Jammer ist über jene Küstenstriche hereingebrochen. Sturm und Fluth haben in grausamem Wettstreit die Existenz, den Wohlstand von Tausenden vernichtet und banger Hilferuf ertönt von dem Gestade, das noch vor wenigen Tagen die Wohnstätte emsigen Schaffens und Strebens gewesen. Eine doppelte Pflicht, die des Menschen und des Christen gebietet hier rasche und ausgiebige Hilfe; dem unermesslichen Elend kann aber nur mit dem Zusammenwirken aller Kräfte einigermaßen wirksam gesteuert werden. An's Werk denn! Mitleid und Menschlichkeit werden auch in diesem Falle nicht vergeblich angerufen sein.

(Der Orkan auf der Nord- und Ostsee.) Die Jammerberichte von der Ostküste Schleswigs über das von dem letzten Orkan angerichtete Unheil dauern fort. In Apenrade wurden viele Häuser zerstört. Am 14. bot der ganze Strand einen Anblick der Zerstörung, wie man ihn kaum für möglich hielt; Trümmer von Häusern und Möbeln, Geräthschaften, Bauholz und todtcs Vieh bedeckten eine weite Strecke. Das hierdurch verursachte Elend ist sehr groß und ein Aufruf des Magistrats fordert zur Unterstützung der Nothleidenden auf. Große Schiffe liegen weit in's Land hineingeschleudert. Bei Flensburg stieg das Meer 11 1/2 Fuß über den gewöhnlichen Wasserstand, binnen 10 Minuten etwa 3 bis 4 Fuß auf einmal. Viele Menschen, denen von der Fluth Alles geraubt wurde, sind obdachlos. Der Strand bietet ein jammervolles Bild. Jachten, Böte, Balken, Bretter, Tonnen, Kessel, Laternenpfähle, Mobilien aller Art liegen bunt durch einander und der breite Quai ist mit Trümmern übersät. An vielen Gärten ist die Umzäunung eingedrückt; die Gartenhäuser sind vernichtet, krumm und schief von den Wellen geschlagen oder ganz weggeführt, ebenso manche Brücken. Zwei große Schiffe liegen halb auf dem Bollwerk. Ein drittes, noch größeres, nagelneues mitten im Quai. Der Ort Wenningbund bei Düppel ist fast ganz zerstört, doch nur ein Menschenleben zu beklagen, indem zur Rettung der Unglücklichen der größte Heroismus entfaltet wurde.

Pforzheim, 20. Nov. Wie wir hören, hat die Generaldirektion der Gr. Staats-eisenbahn auf Verwendung der hiesigen Handelskammer und des Fabrikanten-Vereins die Einschaltung sog. Arbeiterzüge auf der Strecke Wisserdingen-Mühlacker genehmigt und gleichzeitig beschlossen, vom Monat Dezember an besondere Abonnementskarten für Arbeiter mit entsprechender Tagermäßigung anzugeben. Das Nähere wird wohl demnächst von Seiten des hiesigen Bahnamtes bekannt gemacht werden. (Pf. B.)

Silberne Verdienst-Medaille von Württemberg. Denkmünze von England von 1842.

Grosse silberne Preis-Medaille I. Cl. von Frankreich 1855. Denkmünze von Mainz von 1842.



Wildbad. Wollene Strickgarne,

— in bekannten preiswürdigen Sorten! —

empfehlte zu geneigter Abnahme

Friedr. Keim.

Schweineschmalz, bester Qualität! billigt bei
Friedrich Keim.

Bestes amerikanisches Erdöl, wasserhell!
kann ich, namentlich bei größerer Abnahme, sehr billig erlassen.

Friedr. Keim.

Erbesen, Bohnen, Linsen, gutkochende
Ware!
empfehlte
Friedr. Keim.

Chocolade, von Gebr. Waldbaur in Stuttgart, zu den Fabrikpreisen
bei
Friedr. Keim.

Café, die feinsten Sorten! zu verhältnißmäßig noch billigen Preisen bei
Friedr. Keim.

Cigarren! in großer Auswahl! — noch zu den alten billigen
Preisen — worauf ich namentlich Wiederverkäufer auf-
merksam machen.
Friedr. Keim.

Unter den Dachauer Banken, die jetzt ganz München in so große Aufregung versetzen, hat man sich nichts anderes zu denken, als kleine Schwindel-Banken, die von dem Städtchen Dachau bei München, wo sie zuerst aufstauten, ihren Namen haben. Sie zahlten für die bei ihnen gemachten Einlagen bis 12 Prozent monatlich, also über 100 Prozent jährlich! Daß dies nicht auf Schwindel beruhe, daß die Zinsen der alten Kapitalien von den neu einfließenden Kapitalien bezahlt wurden, konnte eben nur der nicht begreifen, der nichts von Rentabilität versteht und an Wunder glaubt. Die Ultramontanen begünstigten diese Banken, namentlich die einer gewissen A. de Spitzeder; angesehenen Ultramontanen, z. B. der Landtags-Abgeordnete Barth, waren Agenten für diese Banken, die im Geheimen ein klerikales Interesse verfolgten. Namentlich die unerfahrenen kleinen Leute und die Bauern legten ihre ganzen Ersparnisse in diesen Banken an und hofften, ihre Kapitalien in wenigen Jahren verdoppeln, ja vervierfachen zu können. Die Passiva bei der Spitzeder allein sollen 15 Mill. Gulden betragen, während sich die Aktiva, wenn's hoch kommt, auf 1 Mill. in Baar, Immobilien und Weinvorräthen belaufen. Von der Wirtschaft, die bei der Spitzeder geherrscht haben soll, von der Menge Leute, die auf Kosten der Dummen in Saus und Braus lebten, erzählt man sich die wunderbarsten Dinge. Die Spitzeder ist nun wegen betrügerischen Bankrotts in Untersuchungshaft genommen. Es fehlt aber nicht an Leuten, die der Behörde den Vorwurf machen, sie habe willkürlich eingegriffen; hätte man der Spitzeder Zeit gelassen, so würde sie Alles bezahlt haben. Natürlich geht diese Anklage

von den Ultramontanen aus, die sich übrigens durch den Zusammensturz der Dachauer Banken doch tief getroffen fühlen. Da dieser Zusammensturz voraussehen war, so kann man nicht recht begreifen, weshalb die sonst so schlauen Schwarzen sich in so offener Weise des Schwindels annahmen. Vermuthlich machten sie dabei Kapital für sich, errangen einen, wenn auch nur vorübergehenden Einfluß auf simple Leute, und dachten, daß Bayern, wenn der Krach erfolgt, um Tausende und aber Tausende von Mißvergnügten reicher sein werde, was man ja zu gut klerikalen Umtrieben benutzen kann.

Württemberg.

Wildbad. Postfache. Seit 17. d. M. werden die hiesigen Briefladen zu folgenden Zeiten geleert, und zwar:

- 1) Die beiden, in der Stadt angebrachten Briefladen:
um 11 Uhr 45 M. Vormittags,
" 4 " 30 " Nachmittags,
" 7 " 30 " Abends,
" 10 " — " Nachts.
- 2) Die Brieflade am Bahnhof: je 5 Minuten vor Abgang eines Bahnzugs.
- 3) Die Brieflade am Postbureau je 25 Minuten vor Abgang eines Bahnzugs und je 5 Minuten vor Abgang eines Postwagens.

Eßlingen, 13. Novbr. Das heutige Weinerzeugniß von hiesiger Stadt und den Filialien war auf etwa 1600 Eimer geschätzt; es betrug aber etwa 25 Prozent weniger. Das Gewicht des Weins bewegte sich zwischen 70 und 90 Grad; der Wein steht also hinsichtlich der Qualität zwischen dem von 1870 und 1871. Die Preise stunden zwischen 60 und 90 fl.

Was demnach der Quantität abging, wurde durch den hohen Preis ersetzt.

Mergentheim, 18. Nov. Heute wollte in Jgersheim ein Mann in Zug 132 hineinspringen, der schon im Gang war und ist dabei verunglückt, indem ihm beide Beine abgeführt wurden. Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Viberach, 18. Nov. Vom K. Forstamte Ochsenhausen wurden die Revierpreise des Holzes für's Jahr 1873 also festgesetzt: Buchenholz: Scheiter 4 fl. 18 kr. bis 5 fl., Prügel 3 fl. 24 kr. bis 4 fl. 12 kr. Birkenholz: Scheiter 3 fl. 12 kr. bis 4 fl. 36 kr., Prügel 3 fl. bis 3 fl. 48 kr. Nadelholz: Scheiter 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 12 kr., Prügel 2 fl. bis 2 fl. 36 kr. Eichenholz: Scheiter 3 fl. 36 kr. bis 6 fl., Prügel 2 fl. 36 kr. bis 3 fl. 36 kr. Spaltholz 6 fl. 36 kr. per Raumeter.

A u s l a n d.

Die gegenwärtigen Vorgänge in der franz. Nationalversammlung sind geeignet, Aufmerksamkeit zu erregen. Schon sechs Tage nach Verlesung der Botschaft des Präsidenten Thiers, welche den Beifall des Landes und der Versammlung gefunden zu haben schien, gestalteten sich in Folge von Interpellationen über die Reden, welche der Abgeordnete Gambetta auf seinen Wahlrundreisen gehalten hatte, die Verhandlungen so, daß die Regierung thatsächlich unterlegen erscheint, da sie eine Mehrheit von nur 267 Stimmen für sich erhalten konnte, weshalb Thiers wieder davon sprach, seine Entlassung zu geben. Er wird dies nun zwar wieder nicht thun, aber die Kisse zwischen Regierung und Nationalversammlung werden immer weiter, die vielen Parteien kommen sich immer schroffer gegenüber zu stehen und so kann das zerklüftete Land noch lange nicht zu definitiven Zuständen gelangen; wodurch auch Deutschland genöthigt ist, auf der Hut zu bleiben.

Frankfurter Course vom 20. Nov. Geldsorten.

Friedrichsdor	9 fl. 58	— 59	fr.
Pistolen	9 fl. 42	— 44	fr.
do. doppelte	9 fl. 43	— 45	fr.
Holländ. 10 fl. Stüd	9 fl. 53	— 55	fr.
Dufaten	5 fl. 34	— 36	fr.
al marko	5 fl. 35	— 37	fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 21 1/2	— 22 1/2	fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 53	— 55	fr.
Ruß. Imperiales	9 fl. 43	— 45	fr.
Dollars in Gold	2 fl. 25	— 26	fr.
Frankfurter Banloisconto			5%

Personen-Tarif der Gnzthal-Eisenbahn.

Von Reuenbürg nach	I. Cl. II. Cl. III. Cl.		
	fr.	fr.	fr.
Wildbad	31	21	14
Calmbach	24	16	11
Höfen	17	11	8
Rothenbach	12	6	4
Birkenfeld	13	9	6
Brözingen	18	12	8
Frozheim	26	17	12

Neuenbürg.

Stimmzettel

für die Pfarrgemeinderathswahl
sind zu haben bei **Mehner Knöcker.**

